

Skłodowska

## Evaluierung & Tipps & Tricks



## Evaluierungsprozess

- Zuerst **Eligibility Check** der REA, dann werden Proposals an ExpertInnen verteilt
- ExpertInnen evaluieren einzeln Anträge → „**Individual Assessment Report**“. Sie müssen die Anträge ausschließlich nach den Evaluationskriterien beurteilen.
- Die drei ExpertInnen, die den selben Antrag evaluiert haben, treffen sich in Brüssel für ein „**Consensus Meeting**“. Der Antrag wird diskutiert. Eine gemeinsame Bewertung muss erfolgen.
- Ein „**Panel Meeting**“ findet mit ExpertInnen und REA in Brüssel statt. Die Schlussliste der geförderten Anträge wird besprochen und bewilligt → „**Final ranked list of proposals**“



## Evaluierungsprozess

- Spätestens Februar 2015 sendet REA die „**Evaluation Summary Reports**“ an die Beneficiaries (Kontakt: Supervisor). Der ESR enthält noch keine Förderungsinformation!!!
  
- Einige Tage später: die REA publiziert am **Participant Portal** die offizielle Schlussliste des Förderungsentscheidungsprozesses („Indicative Funding Decision“):
  - A (main list),
  - B (reserve list),
  - C (above threshold but not funded),
  - D (below threshold)
  
- Gleichzeitig fängt REA die Verhandlungen mit den Beneficiaries an – erste Unterschriften GAs geplant für **Mai 2015**.

# Evaluierungskriterien Call 2012 / Call 2014



FFG

## Call 2012

S&T Quality (award) Threshold 3. Weighting 25%	Training (award) Threshold 3. Weighting 15%
Research/technological quality, including any interdisciplinary and multidisciplinary aspects of the proposal	Clarity and quality of the research training objectives for the researcher
Appropriateness of research methodology and approach	Relevance and quality of additional research training as well as of transferable skills offered, with special attention to exposure to the industry sector, where appropriate*
Originality and innovative nature of the project, and relationship to the 'state of the art' of research in the field	Measures taken by the host for providing quantitative and qualitative mentoring/tutoring
Timeliness and relevance of the project	
Host research expertise in the field	
Quality of the group/scientist in charge	

Von 10 Seiten für  
Forschung/Training  
auf...



... ??? Seiten bei 10  
Seiten insgesamt!

## Call 2014

Excellence
<b>Quality, innovative aspects and credibility of the research</b> (including inter/multidisciplinary aspects)
<b>Clarity and quality of transfer of knowledge/training</b> for the development of researcher in light of the research objectives
<b>Quality of the supervision</b> and the hosting arrangements
<b>Capacity of the researcher</b> to reach or re-enforce a position of professional maturity in research
<b>50%</b>

## Tipps & Tricks - Forschung



### Do`s:

- ✓ Kurze Einleitung inklusive „state of the art“ und dann...
- ✓ ... sofort zu den konkreten „research objectives“ kommen.
- ✓ Methoden so erklären, dass auch für „Generalisten“ Machbarkeit verständlich – nicht zu allgemein, nicht zu detailliert.
- ✓ Neue, innovative Aspekte hervorheben – nicht „more of the same“
- ✓ „Create a sense of urgency“ – warum ist es wichtig, Ihr Projekt gerade jetzt zu fördern.

### Don`ts:

- ✓ Nicht zum Punkt kommen.
- ✓ Zu ehrgeizig.



### Do`s:

- ✓ Klare Trainings-/Transfer of Knowledge-Ziele definieren.
- ✓ Überlegen, welche Trainings-/Transfer of Knowledge-Aspekte im Zusammenhang mit Ihrem Projekt und Ihrem CV überzeugend für die EvaluatorInnen sind.
- ✓ Welche dieser Ziele/Aspekte bringen Sie auf der Karriereleiter weiter?
- ✓ Expertise des „host“ im Lichte Ihrer Ziele beschreiben → die Wahl des „hosts“ klar im Sinne Ihrer individuellen Karriereziele machen.
- ✓ Konkret zeigen, wie Sie in den Arbeitsalltag des „host“ integriert sind → Möglichkeiten für „netzwerken“ vor Ort und international.

### Don`ts:

- ✓ Trainings-/Transfer of Knowledge-Ziele unklar und allgemein.
- ✓ Ziele machen keinen Sinn im Zusammenhang mit den Projekt- und Karrierezielen.
- ✓ Kapitel wird nur oberflächlich behandelt → EvaluatorInnen erhalten den Eindruck, dass Sie die Bedeutung der Trainings-/Transfer of Knowledge-Ziele im Rahmen der Marie S. Curie-Fellowships nicht verstanden haben.
- ✓ Mangelhafte Darstellung des „host“.



## Kapitel 2.4 „Capacity of the researcher to reach and reinforce a position of professional maturity in research“

### Do`s:

- ✓ Überlegen, welche Eigenschaften/Aktivitäten/Fähigkeiten Ihr Potential, sich erfolgreich im „Forschungsbetrieb“ zu etablieren, unterstreichen.
- ✓ Nicht allgemein bleiben → es handelt sich um ein **INDIVIDUAL** Fellowship.
- ✓ Nicht zu bescheiden sein.

### Don`ts:

- ✓ Kapitel zu oberflächlich behandeln → es ist **spezifisches Ziel** der Fellowships die „most talented“ zu fördern.
- ✓ Nicht zu dick auftragen, realistisch bleiben.
- ✓ Kapitel nicht im Gesamtkontext behandeln → Projektvorhaben, CV und Ihre Kapazitäten sollen ein stimmiges Bild geben.



# Evaluierungskriterien Call 2012 / Call 2014



FFG

## Call 2012

<b>Impact (award)</b> <small>Threshold 3.5. Weighting 20%</small>
Impact of competencies acquired during the fellowship on the future career prospects of the researcher, in particular through exposure to transferable skills training with special attention to exposure to the industry sector, where appropriate*
Contribution to career development, or re-establishment where relevant*
Benefit of the mobility to the European Research Area
Development of lasting cooperation and collaborations with other countries
Contribution to European excellence and European competitiveness regarding the expected research results
Impact of proposed outreach activities*

## Call 2014

<b>Impact</b>
<b>Enhancing research- and innovation-related human resources, skills, and working conditions to realise the potential of individuals and to provide new career perspectives</b>  Effectiveness of the proposed measures for <b>communication and results dissemination</b>
<b>30%</b>

Von 4 Seiten für „Impact“ auf...



... ??? Seiten bei 10 Seiten insgesamt!

## Tipps & Tricks - Impact



### Do`s:

- ✓ Quintessenz aus Projektvorhaben, CV, Ihrer Kapazität → wie ist die Wirkung auf die Karriere.
- ✓ Überlegen, welche Karriereziele für Sie kurz- und langfristig geplant sind und zeigen, wie das Fellowship dazu beiträgt.
- ✓ Kreativität bei der Verbreitungs- und Kommunikationsstrategie → welche Aktivitäten sind in Ihrem Forschungsbereich (und Ihre Persönlichkeit) passend.
- ✓ Verbreitung ist mehr als nur Publikationen!
- ✓ Konkrete Aktivitäten für den „public outreach“ überlegen.

### Don`ts:

- ✓ Zu dick bei den Karrierezielen auftragen.
- ✓ Generische Informationen zur Verbreitungsstrategie.
- ✓ Konkrete Aktivitäten zur Verbreitung der Projektergebnisse im Arbeitsplan im Arbeitsplan vergessen.



# Evaluierungskriterien Call 2012 / Call 2014



FFG

## Call 2012

<b>Implementation (selection)</b> <small>Weighting 15%</small>
Quality of infrastructure / facilities and International collaborations of host
Practical arrangements for the implementation and management of the research project
Feasibility and credibility of the project, including work plan
Practical and administrative arrangements, and support for the hosting of the <i>fellow</i> *

## Call 2014

<b>Implementation</b>
<b>Overall coherence and effectiveness of the work plan,</b> including appropriateness of the allocation of tasks and resources
<b>Appropriateness of the management structures and procedures,</b> including quality management and risk management
<b>Appropriateness of the institutional environment</b> (infrastructure)
<b>Competences, experience and complementarity</b> of the participating organisations and <b>institutional commitment</b>
<b>20%</b>

Von 6 Seiten für „Implementation“ auf...



... ??? Seiten bei 10 Seiten insgesamt!

## Tipps & Tricks -

### Implementation (inklusive Kapazitäten → Kapitel 6)



FFG

#### Do`s:

- ✓ Unterkapitel im Sinne der Machbarkeit überzeugend darstellen.
- ✓ Arbeitsplan klar strukturieren → plausible Darstellung.
- ✓ Risikomanagement nicht vergessen, wenn notwendig.
- ✓ Klare Anhaltspunkte für den Projektverlauf geben („deliverables“, „milestones“,...)
- ✓ Strukturen/Prozesse beim „host“ im Sinne eines effizienten Projektmanagements beschreiben.
- ✓ Zeigen, dass Sie mit den Bedingungen beim „host“ vertraut sind. **Und** vermitteln, dass der „host“ mit Ihrem Projekt vertraut ist.
- ✓ Bei Secondments und im Rahmen der Global Fellowships: Zeigen wie „host“/“secondment hosts“/“partner organisations“ zusammenspielen → Vorteile für „fellow“ und „host“ deutlich machen.

#### Don`ts:

- ✓ Arbeitsplan unklar und zu ehrgeizig.
- ✓ Eindruck vermitteln, dass Ihr Projekt im „luftleeren“ Raum durchgeführt wird.
- ✓ Auf IPR vergessen, wo notwendig.

## Tipps & Tricks - Erster Eindruck....



- ✓ Projekttitle & Akronym → „catchy, memorable“
- ✓ Abstract → auf den ersten Blick überzeugend unter Berücksichtigung der spezifischen Ziele der Fellowships

## Form....

- ✓ Antrag sollte auch für „Generalisten“ verständlich sein.
- ✓ Zu viel „Fachchargon“ vermeiden.
- ✓ Tabellen und Grafiken erleichtern das Lesen.
- ✓ Entweder „Ich“ **oder** „der/die ForscherIn“ → keine Vermischungen.
- ✓ Keine eigenen Strukturen erfinden!
- ✓ Seitenlimit einhalten!

